



Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung

Pressemitteilung

Alfried Krupp Krankenhaus Steele beantragt Schutzschirmverfahren

- Versorgung der Patienten läuft uneingeschränkt und vollumfänglich weiter**
- Löhne und Gehälter für Mitarbeiter sind im Rahmen des Verfahrens gesichert**
- Alfried Krupp Krankenhaus in Rüttenscheid nicht betroffen**

Essen, den 16. Oktober 2023. Das Alfred Krupp Krankenhaus Steele (Evangelisches Krankenhaus Lutherhaus gemeinnützige GmbH) hat heute einen Antrag auf Eröffnung eines Schutzschirmverfahrens vor dem zuständigen Amtsgericht Essen gestellt. Das Alfred Krupp Krankenhaus Rüttenscheid (Alfried Krupp von Bohlen und Halbach Krankenhaus gemeinnützige GmbH) ist nicht umfasst.

Dr. med. Günther Flämig, Geschäftsführer der beiden Alfred Krupp Krankenhäuser, sagt: „Aktuell stehen wir mit Krankenhäusern der gesamten Bundesrepublik vor den gleichen großen strukturbedingten und gesundheitspolitischen Herausforderungen, wie der Unterfinanzierung, dem Fachkräftemangel und der gestiegenen Kosten. Die daraus resultierenden wirtschaftlichen Folgen machen eine Umgestaltung notwendig. Es ist unsere Aufgabe und unsere Verantwortung gleichermaßen gegenüber allen Mitarbeitern und Patienten des Alfred Krupp Krankenhauses Steele dafür zu sorgen, uns wirtschaftlich zu stabilisieren.“

Für Mitarbeiter und Patienten ändert sich unter dem Verfahren nichts: Löhne und Gehälter sind über das Verfahren gesichert und der Krankenhausbetrieb in Essen-Steele wird fortgeführt. Ziel ist es, das Haus zu sanieren und eine langfristig tragfähige Ausrichtung für die medizinische Versorgung vor Ort zu finden. Auslöser für die wirtschaftlich angespannte Situation des Alfred Krupp Krankenhauses Steele sind insbesondere äußere gesundheitspolitische Gegebenheiten,



Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung

wie die nicht auskömmliche Krankenhausfinanzierung bei hohen Inflations- und Tarifikosten.

Entscheidungsträger des Unternehmens entwickeln bereits gemeinsam mit einem Team aus erfahrenen Restrukturierungs-Experten ein auf die Bedürfnisse der Region zugeschnittenes Versorgungskonzept.

„Wir nehmen unseren Versorgungsauftrag sehr ernst. Während des Schutzschirmverfahrens ist die medizinische Versorgung der Patienten im Einzugsgebiet und darüber hinaus vollumfänglich sichergestellt. Wir sind überzeugt, dass wir mithilfe der Sanierung unserer Verantwortung für die Grund- und Regelversorgung langfristig nachkommen können. Es ist uns wichtig, dafür mit beiden Häusern eine lückenlose Versorgungsstruktur zu erhalten und die Leistungsqualität zugunsten unserer Patienten zu stärken“, so Dr. med. Günther Flämig.

Die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung ist Trägerin des nicht vom Verfahren betroffenen Alfred Krupp Krankenhauses Rüttenscheid, konkret der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach Krankenhaus gemeinnützige GmbH. Das Alfred Krupp Krankenhaus Steele, die Evangelisches Krankenhaus Lutherhaus gemeinnützige GmbH, ist Tochter des Alfred Krupp Krankenhauses Rüttenscheid.

Volker Troche, Sprecher des Vorstandes der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, sagt: „Die Krupp-Stiftung schaut mit Sorge auf die derzeitige Entwicklung der Krankenhäuser in Deutschland. Sie hat in den vergangenen Jahren hohe auch finanzielle Anstrengungen unternommen, um beide Standorte zu leistungsstarken Versorgern für Patientinnen und Patienten zu machen. Wir als Stiftung werden alles im Rahmen unserer derzeitigen Möglichkeiten tun, um die Sanierung in Steele bestmöglich zu unterstützen.“

Der auf die Restrukturierung von Kliniken spezialisierte Rechtsexperte Dr. Mark Boddenberg, Partner bei ECKERT Rechtsanwälte, wird das Verfahren als Generalhandlungsbevollmächtigter begleiten und gemeinsam mit seinem Team das Verfahren führen: „Das



Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung

Schutzschirmverfahren ist für den Standort Steele die beste Möglichkeit, den Sanierungs-Prozess selbstverantwortlich zu gestalten. Die Geschäftsführung behält die gesamte Zeit über das Ruder in der Hand. Ich bin davon überzeugt, dass für das Krankenhaus ein guter Weg gefunden wird."

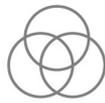
Dem Restrukturierungsteam kommt darüber hinaus die Expertise spezialisierter Berater der WMC Healthcare GmbH zugute. Das WMC-Team um den erfahrenen Krankenhausberater Herrn Dr. Sören Jensen, Partner bei WMC Healthcare, kümmert sich um die Erarbeitung eines medizinischen Zukunftskonzepts: „Die Grundlage der Neuausrichtung bildet ein tragfähiges Medizinkonzept – die Kunst wird es sein, zwischen Versorgungsbedarf, Regulatorik und Wirtschaftlichkeit die richtigen Antworten zu finden.“ Begleitet wird das Verfahren von einem vorläufigen Sachwalter, den das Amtsgericht Essen kurzfristig bestellen wird.

Über das Alfred Krupp Krankenhaus:

Das Alfred Krupp Krankenhaus verfügt an seinen zwei Standorten Rüttenscheid und Steele über rund 850 Betten. Die rund 2.500 Mitarbeiter des Alfred Krupp Krankenhaus bieten den Patienten in 14 Fachkliniken und 20 zertifizierten Zentren eine breitgefächerte medizinische Versorgung und pflegerische Betreuung auf einem hohen Qualitätsniveau. Trägerin des Alfred Krupp Krankenhaus Rüttenscheid (Alfried Krupp von Bohlen und Halbach Krankenhaus gemeinnützige GmbH) ist die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung. Das Alfred Krupp Krankenhaus Steele (Evangelisches Krankenhaus Lutherhaus gemeinnützige GmbH) ist Tochter des Alfred Krupp Krankenhaus Rüttenscheid.

Über die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung:

Die gemeinnützige Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung fördert seit 1968 Menschen und Projekte in Kunst und Kultur, Bildung, Wissenschaft, Gesundheit und Sport und hat sich dafür bisher mit 690



Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung

Mio. € engagiert. Als größte Aktionärin der heutigen thyssenkrupp AG verwendet die Stiftung die ihr zufließenden Erträge ausschließlich für gemeinnützige Zwecke. Mit ihrer Arbeit setzt sie Akzente in der Wissenschafts- und Hochschulentwicklung, sie möchte Chancengleichheit ermöglichen und die Ausbildung junger Generationen verbessern.

Die Stiftung ist seit 1971 Gesellschafterin der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach Krankenhaus gemeinnützige GmbH (Rüttenscheid). Die Evangelisches Krankenhaus Lutherhaus gemeinnützige GmbH (Steele) ist die Tochter der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach Krankenhaus gemeinnützige GmbH (Rüttenscheid). Das Alfred Krupp Krankenhaus stellt dabei eines von vielen zentralen Projekten innerhalb von fünf Satzungsbereichen dar: Seit ihrer Gründung hat die Krupp-Stiftung rund 150 Mio. EUR und damit 22 Prozent ihrer Gesamtfördersumme in das Krankenhaus investiert.

Über ECKERT Rechtsanwälte:

ECKERT Rechtsanwälte mit Hauptsitz in Hannover gehört zu den führenden deutschen Restrukturierungs- und Insolvenzkanzleien. Die Spezialisten der Sozietät sind sowohl beratend auf Unternehmensseite als auch als Insolvenzverwalter, Sachwalter und Zwangsverwalter tätig. Besondere Expertise besteht zudem bei der Sanierung von Krankenhausträgern. Dazu zählen die Imland Kliniken, „DRK gem. Krankenhausgesellschaft Thüringen Brandenburg“, „ViaSalus“, die Klinikgruppe Josef-Hospital in Delmenhorst sowie die Paracelsus-Klinikgruppe, mit mehreren Einzelgesellschaften und 24 Klinikstandorten eine der größten Konzerninsolvenzen der letzten Jahre. Die Kanzlei beschäftigt 148 Mitarbeiter an 17 Standorten, davon sind 35 Berufsträger.

Über WMC HEALTHCARE:

WMC HEALTHCARE ist Deutschlands führende Strategie- und Transformationsberatung im Gesundheitsbereich. Mit über 100 Berater:innen unterstützt WMC führende Akteure im



Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung

Gesundheitsmarkt bei maßgeblichen Entwicklungs- und Veränderungsschritten mit individuellen und maßgeschneiderten Lösungen. Insbesondere Leistungserbringer vertrauen der Expertise von WMC HEALTHCARE.

Medienkontakt Alfred Krupp Krankenhaus:

CONSILIUM Rechtskommunikation GmbH
RA Martin Wohlrabe
E-Mail: wohlrabe@consilium.media
Telefon: +49 (0) 30 – 20 91 29 70

Medienkontakt Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung:

Barbara Wolf
Leiterin Kommunikation, strategische Entwicklung und Transformation
E-Mail: wolf@krupp-stiftung.de
Telefon: +49 (0)162 49 51 225